

ron au milieu de l'aile et notablement avant l'extrémité de A ; bifurcation de  $M_1M_2$  beaucoup plus proche de la base de l'aile, située au deux cinquièmes de la distance séparant la fourche  $R_2R_3$  de r-m.

Hypopygium : appendices inférieurs forficulés, renflé en bulbe à la base, minces sur le reste de leur longueur, leur spinule terminale un peu plus longue que la largeur du bulbe basal. Pénis court composé de deux parties : une inférieure, très courte, large, arrondie au sommet, et une autre supérieure, médiane, aussi longue que le premier article des forcipules et probablement composé de deux pièces convergeant vers le sommet qui est assez aigu. Premier article des forcipules relativement long, 4 fois aussi long que sa largeur moyenne, et présentant un renflement modéré au milieu de sa face externe ; deuxième article conique, à peu près égal au premier, régulièrement aminci jusqu'à l'extrémité qui est modérément aiguë ; il présente un certain nombre de petites soies sensorielles et une très longue dirigée vers le dedans et située un peu avant le milieu de la face interne.

Ailes : longueur 2,028 mill., largeur : 0,69 mill.

Antennes : 1,1 mill.

♀. — Semblable au ♂, mais les antennes relativement plus courtes et les ailes relativement plus étroites. Plaque sous-génitale à lobes postérieurs peu prononcés ; le processus de la face interne petit, glabre et paraissant être claviforme, est implanté perpendiculairement à la plaque, ce qui rend difficile l'appréciation de sa forme exacte.

Plusieurs ♂ et ♀ aux environs de Bruxelles, de Fallaën et à Hockai.

## PLÉCOPTÈRES NOUVEAUX

par le Prof. **Fr. KLAPALEK**

(PRAGUE)

*Travail posthume.*

1 B. 1525



### QUATRIÈME PARTIE (1)

#### 10. — *Anacroneuria minuta* nov. sp.

Körper licht ockergelb, Punktauzen innen schwarz umringt, die Seitenfelder des Pronotums aussen bräunlich, ebenso die erhöhten Teile des Scutum auf dem Meso- und Metanotum ; der Knierand der Schenkel schmal schwarz und die äusserste Spitze der Schienen und das Endglied der Füsse braun.

Flügel hyalin, stark glänzend und irisierend, mit gelber Nervatur, von welcher die drei ersten Längsadern auffallend stark vortreten.

Körperlänge 5 mm. ; Flügelspannung 18 mm.

*Habitat* : Japagos und Santarem, Brasilien (Mus. London).

#### 11. — *Anacroneuria atrifons* nov. sp.

Körper ockergelb, Kopf oben stark dunkelbraun bis schwarzbraun gezeichnet ; Scheitel schwarzbraun bis auf einen hellen Makel jederseits der das Punktauge und die Stirnschwiele so wie die Fläche zwischen beiden einnimmt ; M-Linie und der Kopfschild ockergelb, nur die Seiten schwarzbraun. Pronotum schwarzbraun, die mittleren zwei Drittel des Vorderrandes und das Mittelfeld ockergelb. Das Grundglied der Fühler schwarzbraun, der Grund der Geissel gelbbraun, ins schwarzbraune übergehend, die letzten zwei Fünftel licht gelb, nur an der Spitze wieder dunkelbraun werdend. Taster schwarzbraun. Beine schwarzbraun, die untere Hälfte (die Vorderbeine) oder zwei Drittel der Schenkel (Mittel- und Hinterbeine) samt den Trochanteren und Hüften mit dem Körper gleichfärbig, licht ockergelb ; die Hinterschienen zeigen etwa im dritten Viertel einen undeutlichen gelblichen Ring. Cerci schwarzbraun, die Glieder am Grunde lichtbraun, so dass die Cerci besonders gegen die Spitze zu geringelt erscheinen.

Flügel stark braun gefärbt mit dunkelbrauner Nervatur ; die Subcosta vor der Anastomose und der Radius hinter der Anastomose stärker vortretend.

(1) Voir *Ann. Soc. Ent. de Belg.*, T. LXI, pp. 57, 146, 320.

Länge des Körpers ♂ 5 mm., des Vorderflügels ♂ 9 mm.; Flügelspannung beim ♀ 24 mm.

*Habitat*: Amazon, St-Paul (Mus. London).

12. — *Anacroneuria parilobata* nov. sp.

Körper lichtbraun, Kopf, Pronotum und teilweise auch Metanotum dunkler, braun; auch die hinteren zwei Drittel des Hinterleibes sind dunkler. Auf dem Scheitel zwischen den Punktaugen ist der Kopf sepiabraun, welche Farbe aber bei jener der übrigen Fläche verwaschen übergeht; die Stirnschwienel und zwei den mittleren Winkel der M-Linie andeutenden Schwienel sind rötlich gelbbraun und treten auf dem dunkleren Grunde deutlich hervor. Auf dem Pronotum ist das Mittelfeld etwas lichter, gelb. Die Unterseite ockergelb, Fühler und Taster dunkel sepiabraun; Beine lichtbraun, Hüften ockergelb und Schenkel am Knie- rande schmal schwarz gesaumt. Schwanzborsten lichtbraun, ihre Glieder an ihrer Spitze dunkler.

Flügel schwach bräunlich getrübt, stark glänzend und irisierend mit lichtbrauner einfarbiger Nervatur.

Körperlänge 10 mm.; Flügelspannung 33 mm.

*Habitat*: 1 ♀ aus Bahia, leg. v. d. WEELE (Mus. Leiden).

13. — *Anacroneuria vitripennis* nov. sp.

Körper hell ockergelb, auf dem Kopfe mit zwei schwarzen Makeln und zwar einem länglichen zwischen den Punktaugen von dem Scheitel bis zur M-Linie und dem anderen vor der M-Linie auf dem Kopfschild, dessen Vorderrand er aber nicht erreicht; die Seiten des Kopschildes sind dunkelbraun. Auf dem Pronotum ist die gelbe Farbe auf das Mittelfeld beschränkt und die Seitenfelder sind braun. Auf dem Mesonotum ist das Scutum braun, auf dem Metanotum bräunlich. Fühler in der unteren Hälfte schwarzbraun, gegen die Spitze zu gelb; die Maxillartaster schwarzbraun, die labialen lichter, bräunlich. Beine licht ockergelb, die Spitze der Schenkel, die Schienen mit Ausnahme des dritten Viertels und die Spitze der Füße schwarzbraun. Cerci ockergelb, die letzteren Glieder undeutlich geringelt.

Flügel stark glänzend und irisierend, schwach bräunlich getrübt. Nervatur schwarzbraun, Subcosta unten, Radius gegen das Ende zu auffallend stark.

Körperlänge 8 mm.; Flügelspannung 25 mm.

*Habitat*: Vilcanota in Peru, 1 ♀ (Coll. KLAPALEK).

14. — *Anacroneuria iridescens* nov. sp.

Körper samt den Gliedmassen gelb, nur der Kopf, Seiten des Pronotums mit Ausnahme des aussersten Randes, Meso- und Metanotum dunkler, braun-rötlich.

Flügel hyalin, mit feiner lichtbrauner Nervatur, mit Ausnahme der drei ersten Längsadern, welche zwar viel stärker aber ganz licht gelb sind und verursachen das der Costalsaum gelb erscheint; cu<sub>1</sub> und der Anfang des Anastomose stärker.

Körperlänge 10-14 mm.; Flügelspannung 36-40 mm.

*Habitat*: Chaco, Bolivia, 6 ♀ (Mus. Berlin); 2 ♀ St-Domingo, S.-E. Peru, in der Höhe von 6,000, (Coll. v. d. WEELE); 1 ♀ Carabaya, Limbani, Peru (Coll. v. d. WEELE); 2 ♀ von welchen das eine 34 mm., das andere 46 mm. Flügelspannung hat, aus Venezuela (Coll. SÉLYS).

15. — *Anacroneuria lepida* nov. sp.

Körper samt seinen Anhängen ockergelb, Punktaugen schwarz umringt, Pronotum an den Seiten etwas bräunlich, der Knie- rand der Schenkel mit einem schmalen schwarzen Striche, der Haftlappen zwischen den bräunlichen Klauen schwarz.

Flügel hyalin, mit feiner, gelbbrauner, in den Hinterflügeln fast gelber Nervatur, wobei die drei ersten Längsadern heller grünlich gelb sind.

Körperlänge 11 mm.; Flügelspannung 34 mm.

*Habitat*: Central Brazil, Chapada, 2,000 Ft., Nov. 1902 (Mus. London).

16. — *Anacroneuria annulipalpis* nov. sp.

Körper samt seinen Anhängen ockergelb; Punktaugen schmal schwarz gerandet. Pronotum entlang des Seitenrandes mit einem verwaschenen kastanienbraun Streifen, der aber den Rand selbst nicht berührt. Das Wurzelglied der Fühler oben dunkelbraun; Maxillartaster schwarzbraun, jedes Glied an der Wurzel ins ockergelbe übergehend; Labialtaster ockergelb, nach der Spitze zu ins schwarzbraune übergehend. Der Knie- rand der Schenkel, die Wurzel und Spitze der Schienen, die Spitze des letzten Füssgliedes, Klauen und die Haftlappen schwärzlich.

Flügel sehr schwach grünlich getrübt mit ockergelber Nervatur, von welcher nur der Anfang der Anastomose, etwas dunkler, bräunlich ist.

Körperlänge 11 mm.; Flügelspannung 42 mm.

*Habitat*: Chiriqui, leg. v. d. WEELE (Mus. Leiden).

17. — *Anacroneuria mollis* nov. sp.

*Perla hyalina* PICT., Perlides, p. 247 (partim).

*Neoperla annulicauda* END., Sitz. Ges. Naturf. Freunde, 1909, p. 175, fig. 8 und Zool. Anz., 1909, p. 407.

nec *Perla annulicauda* PICT., Perlides, p. 249.

Kopf und Pronotum braun, die Stirnschwielen, die Partie um dieselben und die mittlere Ecke der M-Linie und der mittlere Teil des Hinterhauptes bis zu den Punktaugen lichter, aber nicht scharf begrenzt, sondern allmählich in die übrige Färbung übergehend; die Mittelfürche gelb. Meso- und Metanotum dunkel ockergelb, Hinterleib licht ockergelb, gegen die Spitze zu wieder dunkler. Die Unterseite licht ockergelb. Fühler dunkelbraun, erstes und zweites Glied am Grunde gelblich. Taster dunkelbraun. Beine licht ockergelb, Schenkel am Grunde der Rückenkante und gegen die Spitze zu braun, am Knierande schmal schwarz gesäumt; Schienen und Füsse bräunlich. Cerci braun. Flügel bräunlich getrübt, mit licht gelbbrauner Nervatur, nur der Radius auffallend dunkler.

Körperlänge 14-17 mm.; Flügelspannung 40-45 mm.

*Habitat*: Espiritu-Santo, Brasilien, 4 stark laedierte ♀ Exemplare (Mus. Berlin); 1 ♀ aus Theresiopolis, 27-IX-87 (Mus. London); 1 ♀ ebenfalls aus Theresiopolis 22-IX-87 (Mus. Greifswald).

18. — *Anacroneuria flavilatera* nov. sp.

Der *A. pallens* habituell sehr nahe stehend, aber dunkler; besonders der Kopf zwischen den Punktaugen mit schwarzem Makel, welcher nach vorn zur M-Linie, nach hinten auf das Hinterhaupt X-förmig verlängert ist. Auf dem Pronotum ist die dunklere Partie der Seitenfelder Kastanienbraun, aber der *Seitenrand selbst* wie der *umgeschlagene Rand licht gelb*. Fühler und Taster sepiabraun.

Flügel sind zwar glänzend und irisierend, aber recht stark bräunlich gefärbt.

Länge des Körpers 12 mm., des Vorderflügels 16 mm.

*Habitat*: 1 ♀ und 1 ♂ aus Bogata, leg. LINDIG (Mus. Berlin).

19. — *Anacroneuria biloba* n. sp.

Körper ockergelb; Stirn hinter der M-Linie und der Kopfschild an den Seiten bräunlich. Auf dem Pronotum zieht sich an den Seiten ein brauner Streif, welcher am Rande selbst kaum lichter wird. Auf dem Mesonotum sind die Hügel des Scutum bräunlich. Das kurze Stück

der Fühler, welches erhalten ist, sowie die Taster sepiabraun. Beine ockergelb, das letzte Füssglied dunkelbraun und die Schenkel am Knierande sehr schmal schwarz gesäumt. Von den Schwanzborsten ist nur die Wurzel erhalten und diese ist ockergelb. Flügel graulich getrübt mit licht gelblich brauner Nervatur.

Körperlänge 14 mm.; Länge des Vorderflügels 23 mm.

*Habitat*: 1 ♀ aus Riobamba, Equator, leg. D<sup>r</sup> G. RIVET (Mus. Paris).

20. — *Anacroneuria pallens* nov. sp.

Körper ockergelb, nur der Kopf vorne und die Seiten des Pronotums etwas dunkler, rötlich; Punktaugen innen schwarz gesäumt; Fühler und Taster gelbbraun; Beine ockergelb, die Dorsalkante der Schenkel, Schienen unter dem Knie und an der Spitze und das letzte Tarsalglied dunkler, bräunlich; der Knierand der Schenkel schmal schwarz gesäumt. Cerci ockergelb.

Flügel kaum getrübt, glänzend, irisierend, die vorderen mit gelbrauner, die hinteren mit gelber Nervatur feiner.

Länge des Körpers beim ♂ 10 mm., beim ♀ 12-15 mm.

Länge des Vorderflügels beim ♂ 18-19 mm., beim ♀ 22-25 mm.

*Habitat*: Bogota, leg. LINDIG (Mus. Berlin).

21. — *Anacroneuria ypsilon* nov. sp.

Kopf glänzend dunkel ockergelb, mit schwarzbrauner Zeichnung in der Form eines Y, die an der Scheitelsutur zwischen den Punktaugen nach vorn sich zieht, hier in zwei Aeste gespalten ist, welche längs der M-Linie nach aussen divergieren. Auch vor der M-Linie ist der Kopfschild schwarzbraun und dieser Makel kann mit den beiden Schenkeln des Y an den Seiten zusammenfliessen die mittlere Partie der M-Linie als einen ockergelben Fleck umschliessend. Pronotum sepiabraun, in dem Mittelfelde etwas lichter; Mesonotum und Metanotum dunkelocker-gelb, die erhobenen Teile dunkler ins Sepiabraune übergehend. Hinterleib und die Unterseite licht ockergelb, gegen die Spitze zu etwas dunkler. Fühler und Taster schwarzbraun. Hüften bräunlich, Schenkelring und der grössere untere Teil der Schenkel ockergelb, das übrige braun. Cerci ockergelb, die letzten Glieder bräunlich.

Flügel stark braun getrübt, aber in gewisser Stellung in der Mitte der meisten Zellen mit weisslichen Reflexen. Nervatur dunkler als die Membran und stark; Subcosta in ihrer ganzen Länge, Radius ausserhalb der Anastomose auffallend stark.

Körperlänge ♀ 11-12 mm.; Flügelspannung ♀ 20-33 mm.

*Habitat*: Rio-Grande do Sul, leg. STIEGELMAYR (K. K. Hofmuseum).

22. — *Anacroneuria pellucida* nov. sp.

Kopf und Thorax dunkel, Hinterleib und die ganze Unterseite licht ockergelb. Punktaugen innen schwarz umrandet; Pronotum nach den Seiten zu ins Braune übergehend. Erstes Fühlerglied ockergelb, die Geißel am Grunde braun, gegen die Spitze heller; Taster ockergelb, die Glieder an der Spitze dunkler. Beine ockergelb, Schenkel, Schienen und Füße gegen die Füße, Schienen auch an der Basis, besonders auf der Dorsalkante dunkler. Cerci licht ockergelb.

Flügel glänzend, irisierend und hyalin. Nervatur der Vorderflügel braun, der Hinterflügel gelb; Subcosta stark, so dass sie besonders in den Vorderflügeln stark hervortritt.

Körperlänge 13-14 mm.; Flügelspannung 33-36 mm.

*Habitat*: 3 ♀ Vilcanota und Marcapata, Peru (Coll. KLAPALEK); 3 schlecht erhaltene ♂ Exemplare aus Chaco, Bolivia (Mus. Berlin); 2 ♀ Rio Juntas, Bolivia, 1000 m. (Mus. Greifswald).

23. — *Anacroneuria Handlirschi* nov. sp.

Körper oben dunkler, unten lichter ockergelb. Kopf nach den Seiten zu, besonders aber an der Fühlerwurzel ins licht sepiabraun übergehend. Auf dem Pronotum nimmt die lichte Farbe den Mittelstreifen ein, welcher etwa ein Fünftel der grössten Breite hat und demnach breiter ist als das Mittelfeld. Auch Meso- und Metanotum nach den Seiten zu lichtbraun. Fühler lichtbraun, nach der Wurzel und Spitze noch lichter, ins ockergelbe übergehend. Punktaugen schmal sepiabraun gerandet. Die Maxillartaster dunkelbraun, Labialtaster lichtbraun. Beine dunkel ockergelb, Schenkel am Knierande schmal schwarz gerandet. Schwanzborsten mit dem Hinterleibe gleichfarbig an der Wurzel schwach, nach der Spitze zu deutlicher dunkelbraun geringelt.

Flügel hyalin mit deutlicher brauner Nervatur, wobei besonders die sc und r stärker sind und sehr deutlich vortreten.

Körperlänge des ♂ 9-10 mm., des ♀ 10 mm.

Flügelspannung des ♂ 26-29 mm., des ♀ 28 mm.

*Habitat*: Peru und Bolivien: In meiner Sammlung ein Pärchen aus Pichis in Peru, und 3 ♀ aus Marcapata, Peru; in der Sammlung des K. K. Hofmuseums 1 ♂ aus Yungas de Corcico, Bolivien.

24. — *Anacroneuria unicolor* nov. sp.

Der ganze Körper gelblich lichtbraun nur die Seiten der Pronotums verwaschen sepiabraun; Ocellen schwarz umringt und der Knierand der Schenkel schmal schwarzbraun an der Rückenkante gesäumt. Die Tasterglieder nach ihrer Spitze zu dunkler.

Flügel leicht gelbbraun mit lichtbrauner Nervatur; nur sc am Grunde etwas dunkler und die costalen Queradern ziemlich stark vortretend. Länge des Körpers 9 mm., des Vorderflügels 11 mm.

*Habitat*: 1 ♂ aus Colombia (Hamburger Mus.).

25. — *Anacroneuria brevicollis* nov. sp.

Oben ist der Kopf und Thorax braun, der Hinterleib sowie die ganze Unterseite ockergelb; der Kopf ist vor der M-Linie und hinter derselben bis zu den Punktaugen und Stirnschwielen dunkler, glänzend kastanienbraun; das Pronotum ist nach dem Vorder- und Hinterrande zu dunkler. Fühler und Taster dunkelbraun. Beine dunkelbraun, die Hinterchenkel in ihrer unteren Hälfte ockergelb und der Knierand aller Schenkel schmal schwarzbraun gesäumt. Schwanzborsten beim ♂ ockergelb, in der apikalen Hälfte deutlich schwarzbraun geringelt, beim ♀ am Grunde grünlichbraun, nach der Spitze zu lichter, deutlich schwarzbraun geringelt.

Flügel ziemlich stark braun gefärbt mit dunklerer brauner Nervatur, von welcher besonders die sc in der basalen, der r in der distalen Hälfte stark hervortritt.

Körperlänge 8-9 mm.; Flügelspannung 25-28 mm.

*Habitat*: Nach einem Paare aus den Sammlungen des K. K. Hofmuseums die höchstwahrscheinlich aus Brasilien herkommt, da es dieselbe Etiquette trägt, wie andere Stücke aus diesem Lande.

26. — *Anacroneuria fumigata* nov. sp.

Kopf ockergelb, Scheitel von der M-Linie zu den Stirnschwielen und Punktaugen kastanienbraun, so dass eine ähnliche Zeichnung entsteht wie bei *A. ypsilon*; der Kopschild vor der M-Linie und an dem Seitenrande ebenfalls kastanienbraun. Pronotum kastanienbraun, nach der Mitte zu etwas lichter. Mesonotum kastanienbraun, am Postscutellum lichter auf dem Metanotum sind die Farben ähnlich verteilt, aber lichter. Hinterleib sowie die ganze Unterseite ockergelb. Fühler und Taster kastanienbraun. Beine dunkelbraun, die Schenkel nach der Wurzel zu ins ockergelbe übergehend, aber die Wurzel selbst dunkelbraun. Schwanzborsten ockergelb, dunkelbraun geringelt.

Flügel stark braun angeraucht mit dunkelbrauner Nervatur, von welcher besonders die sc und r stark hervortreten.

Körperlänge 9-11 mm.; Flügelspannung 24-30 mm.

*Habitat*: Espiritu Santo, Brasilien (Mus. Berlin und Coll. KLAPALEK).